

Beschluss des Landrats vom 28.05.2020

Nr. 442

17. Birsfelden, Erneuerung und Umgestaltung Haupt-/Rheinfelderstrasse, Ausgabenbewilligung für die Projektierung

2020/149; Protokoll: mf

Kommissionspräsident **Urs Kaufmann** (SP) führt aus, dass die Ortsdurchfahrt in Birsfelden von den beiden Kantonsstrassen Haupt- und Rheinfelderstrasse geprägt werde. Darauf fahren bis zu 11'500 Fahrzeuge pro Tag und zusätzlich auch das Tram Nr. 3 der BVB. Ab 2024 müssen die Tramgleise saniert werden. Auch die Strasse selbst weist Erneuerungsbedarf auf. Dank des Sanierungsbedarfs besteht die Chance, die betrieblichen und gestalterischen Defizite der Ortsdurchfahrt in Birsfelden anzupacken. Aus diesem Grund hat der Kanton Basel-Landschaft zusammen mit der Gemeinde Birsfelden ein Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) erarbeitet. Dazu wurden sehr viele Varianten mittels Simulationen überprüft und so eine Bestvariante hergeleitet.

Im Zentrumsabschnitt ist eine Mischverkehrslösung von Tram und motorisiertem Individualverkehr (MIV) vorgesehen. Es sollen neue Velostreifen in beiden Fahrtrichtungen realisiert werden, da dort eine kantonale Veloroute durchführt. Zusätzlich soll es in diesem Bereich einen Mehrzweckstreifen geben, der das Linksabbiegen der Velos und das Queren der Fussgänger erleichtert. In den Seitenbereichen könnten Alleebäume und Längsparkfelder angeordnet werden. Auf dem Ostabschnitt vom neuen Kreisel Schulstrasse bis zur Haltestelle Hard sollen eine Mischverkehrslösung Tram/MIV stadtauswärts und ein Tram-Eigentrassee stadteinwärts realisiert werden. Damit ist das Tram nicht von temporären MIV-Rückstaus zwischen dem Knoten Muttenzerstrasse und Hard betroffen. Gegenüber heute werden die Knoten Bären und Schulstrasse in Kreisel umgewandelt. Zur Trambevorzugung ist allerdings weiterhin ein Lichtsignal nötig. Die heutige Einmündung der Birs- eckstrasse soll verlegt werden. Damit kann der Flächenverbrauch der Strasse deutlich reduziert und ein grosses städtebauliches Potenzial im Dreieck Roxy/Denner/Birseckstrasse geschaffen werden.

Die ausgewählte Variante soll auch zu Verbesserungen für den MIV führen. Die Reisezeiten sowohl für den Ziel-/Quellverkehr als auch für den Durchgangsverkehr reduzieren sich in der massgebenden Abendspitze leicht. Das Parkieren im Zentrum soll komfortabler werden und bei Bedarf können sogar mehr Parkfelder als heute realisiert werden. Die Tramhaltestellen werden nicht verschoben, aber aus betrieblichen und gestalterischen Überlegungen verändert. Selbstverständlich ist eine behindertengerechte Ausgestaltung nach Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) geplant.

Für die Erneuerung der Haupt-/Rheinfelderstrasse werden Gesamtkosten von rund CHF 40 Mio. (inkl. MwSt., +/-30 %) geschätzt. Mit dieser Vorlage sollen die Planungskosten für das Vor- und das Bauprojekt genehmigt werden. Dazu wird eine Ausgabenbewilligung von CHF 3,2 Mio. inkl. MwSt. beantragt.

Eintreten war unbestritten. Die Vorlage hat aber zu zahlreichen Fragen geführt. Die Verwaltung hat mehrfach darauf hingewiesen, dass die vorliegenden detaillierten Pläne genauer aussehen, als dies eigentlich nach Vorstudien üblich sei. Im Rahmen der weiteren Projektierung müssen noch viele Details genau angeschaut und geklärt werden.

Ein Teil der Kommission äusserte Zweifel bezüglich des Verkehrsflusses in den Strassenabschnitten mit einer Mischverkehrslösung. Die Verwaltung argumentierte, dass im Zentrum von Birsfelden das Tram jeweils der Pulkführer sei, d.h. den Verkehr anführe und so freie Fahrt habe. Im Zentrum sei kein Platz für ein Eigentrassée für das Tram vorhanden. Allerdings werde dies im Rahmen der Erarbeitung des Vorprojekts nochmals geprüft.

Die BUD betonte, dass die beiden Knoten des ASTRA (Breite und Erdnüsslikreisel) massgebend

seien und es dort keinen Rückstau auf die Nationalstrasse geben dürfe. Der Kanton könne darum dort keine Steuerung des Verkehrs vornehmen. Deshalb brauche es eine Lichtsignalanlage bei der neuen Einmündung der Birseckstrasse, um den Verkehr dort steuern zu können. Das gewählte System sollte einen guten Verkehrsfluss ermöglichen.

Ein Teil der Kommission wies auf die Diskussionen zur Einführung von Tempo 30 auf Kantonsstrassen hin, die in verschiedenen Gemeinden – auch in Birsfelden – geführt werden. Für Tempo 30 spreche, dass der Verkehr flüssiger werde. Die Frage, weshalb Tempo 30 im vorliegenden Projekt nicht berücksichtigt worden sei, beantwortete die Verwaltung dahingehend, dass das Tempo keinen Einfluss auf die aktuelle Planung habe. Der Kanton sei aber offen für Gespräche betreffend Tempo 30.

Im weiteren Projektverlauf wird eine enge Zusammenarbeit zwischen Kanton, Gemeinde und BVB sehr wichtig sein. Die Gemeinde kann dabei ihre Vorstellungen betreffend Gestaltung, Geschwindigkeit, Parkplätze, Beschattung usw. einbringen und sich auch an den Kosten entsprechend einer bereits abgeschlossenen Vereinbarung beteiligen.

Die Bau- und Planungskommission beantragt dem Landrat mit 12:0 Stimmen bei einer Enthaltung, dem unveränderten Landratsbeschluss zuzustimmen.

://: Eintreten ist unbestritten.

– *Detailberatung Landratsbeschluss*

Keine Wortbegehren.

– *Rückkommen*

Es wird kein Rückkommen verlangt.

– *Schlussabstimmung Landratsbeschluss*

://: Mit 83:1 Stimmen wird dem Landratsbeschluss zugestimmt.

Landratsbeschluss

Birsfelden, Erneuerung und Umgestaltung Haupt-/Rheinfelderstrasse, Ausgabenbewilligung für die Projektierung

vom 28. Mai 2020

Der Landrat des Kantons Basel-Landschaft beschliesst:

1. *Für Birsfelden, Erneuerung und Umgestaltung Haupt-/Rheinfelderstrasse wird die erforderliche neue einmalige Ausgabe für die Projektierung von CHF 3'200'000.00 inkl. Mehrwertsteuer mit einer Kostengenauigkeit von +/-10 % bewilligt.*
 2. *Ziffer 1 des vorliegenden Landratsbeschlusses untersteht gemäss § 31 Absatz 1 Buchstabe b der Kantonsverfassung der fakultativen Volksabstimmung.*
-